

Wo Firmen auf gut vorbereitete Schüler treffen

Ausbildung Noch voller als sonst ist es in diesem Jahr bei der Lehrstellenbörse der Königsbrunner Mittelschule. Neu dabei sind diesmal ein Augsburger Großbetrieb, aber auch ein Neuling in Sachen Lehrlingsausbildung

VON CLAUDIA DEENEY

Königsbrunn Sechs neue Firmen präsentierten sich bei der Lehrstellenbörse der Mittelschule Königsbrunn. Damit waren in diesem Jahr 55 Betriebe in Klassenzimmern, der Aula und in der Turnhalle mit ihren Ständen vertreten. Die beiden letztgenannten Locations werden von der Schule bewusst genutzt, um den Messecharakter in den Vordergrund zu rücken. Und dieses Konzept geht ganz offensichtlich auf, denn so viele Jugendliche samt Eltern wie in diesem Jahr haben sich bisher kaum durch die Gänge geschlängelt.

Zu den 160 Schülern der Mittelschule Königsbrunn als Organisator und Gastgeber waren noch 130 Schüler der Mittelschule Bobingen, 40 Schüler der Via-Claudia-Realschule, zehn Schüler der Christophorus-Schule und vier Schüler des Fritz-Felsenstein-Hauses eingeladen. Zahlen, die Helmut Pfannerstill (Lehrstellenakquisiteur der Stadt Königsbrunn) sowie Philipp Häring (Lehrer) mit Stolz verkünden: „Die Messe ist ein ziemlicher Aufwand, acht Wochen vorher fangen wir intensiv mit den Vorbereitungen an.“ Wobei der Kontakt mit den Firmen das ganze Jahr über kontinuierlich gehalten wird. Für das außergewöhnliche Engagement der Schule, die einen Lehrstellenakquisiteur dauerhaft als Mitarbeiter beschäftigt, wurde die Mittelschule Königsbrunn mit dem Berufswahl-Siegel Bayern ausgezeichnet.

Die Anzahl an Firmen und somit auch die Auswahl an Ausbildungsberufen beziehungsweise Praktikumsplätzen war auf jeden Fall nicht nur groß, sondern auch vielseitig. Händler wie Deichmann, Lidl, V-Markt, Einrichtungshäuser Poco oder Segmüller, Unternehmen wie Kuka sowie Borscheid & Wenig, Bauunternehmen Dumberger oder Friseur Cutting Crew sind nur ein paar Beispiele. „Unsere Firmen sind



Jochen Schwarz (Geschäftsführer Alcutec) stellte in seinen Gesprächen bewusst die Schüler in den Vordergrund, denn diese müssen in seinen Betrieb passen und sich wohlfühlen. Mit dabei waren auch Azubi Tim Werk (Mitte) und Ausbilder Michael Köhler (rechts). Vorne im Gespräch für einen Praktikumsplatz: der 13-jährige Niklas, seine Mutter Petra Zeininger-Benning und daneben Helmut Pfannerstill (Lehrstellenakquisiteur der Stadt Königsbrunn).

Fotos: Claudia Deeney



„Senioren brauchen Profis“, mit diesem Werbeslogan spricht die Caritas Augsburg junge Absolventen der Mittelschule Königsbrunn an, hier lassen sich die Schülerinnen aus der 9. Klasse beraten. Linda (sitzend) und Isabell (stehend) machen in diesem Jahr ihren qualifizierten Mittelschulabschluss.



Zum ersten Mal dabei ist die Universitätsklinik Augsburg – Jochen Geisenberger von der Akademie Gesundheitsberufe im Gespräch mit Lea-Sofie (15 Jahre), Schülerin der Via-Claudia-Realschule Königsbrunn, mit ihrer Mutter Alexandra Oppenländer.

uns sehr treu, die meisten sind Jahr für Jahr dabei“, freuen sich denn auch Pfannerstill und Häring.

Zu den neuen Firmen, die in diesem Jahr ihren Stand aufgebaut haben, gehört auch die Firma Alcutec aus der Brunnenstadt. Geschäftsführer Jochen Schwarz ist nicht nur ein Neuling in Sachen Lehrstellenbörse, sondern auch in Sachen Aus-

bildung. „Obwohl es uns als Firma schon seit 1995 in Königsbrunn gibt, konnten wir erst mit einem Umzug im letzten Jahr die Voraussetzungen schaffen, junge Menschen auszubilden.“

Ein Betrieb muss bestimmte Aufgaben erfüllen, bis zum Umzug gab es beispielsweise keine Möglichkeit, einem Azubi eine eigene Werkbank

zu stellen. Jetzt erfüllt Alcutec alle Anforderungen und hat zur ersten eigenen Teilnahme auch gleich den ersten Azubi zum Zerspanungsmechaniker und den Ausbilder mitgebracht. „Ohne die Art und Weise, wie Helmut Pfannerstill auf mich zugekommen ist und das Ganze betreut, wäre ich nicht hierhergekommen“, erklärt Schwarz ganz deut-

lich. Die Messe selbst findet er extrem positiv, dass die Eltern dabei sind, ist für ihn interessant, aber die Schüler stehen bei ihm absolut im Vordergrund: „Die sollen ja zu uns passen und sich bei uns wohlfühlen.“ Bewerbungen habe er so einige auch für Praktikumsplätze. Diesen sucht beispielsweise auch Niklas Zeininger. Er ist erst 13 Jahre alt und in der 8. Klasse. Da ist auch die Fahrbindung wichtig. Insgesamt drei verschiedene Praktika finden in dem Schuljahr statt, weiß Mutter Petra Zeininger-Benning, die das Engagement der Schule zu schätzen weiß.

Auch die Gäste sind begeistert. Rektor Peter Schwarz von der Via-Claudia-Realschule ist ebenfalls anwesend und freut sich, dass seine Schüler so zahlreich von dem Angebot Gebrauch machen. Wie die 15-jährige Lea-Sofie aus der 9. Klasse. Sie ist zusammen mit ihrer Mutter Alexandra Oppenländer gekommen und wartet geduldig in der Schlange vor dem Stand der Uniklinik Augsburg. Lea-Sofie weiß genau, was sie möchte, nämlich eine Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten.

Sie hat einen Fragenkatalog zusammengestellt und geht systematisch mit Jochen Geisenberger von der Akademie für Gesundheitsberufe alles durch. Der ist sichtlich begeistert von der motivierten jungen Frau und antwortet auf alle Fragen ausführlich und geduldig: „Motivation, Empathie und natürlich medizinisches Interesse gehören zu dieser Ausbildung auf jeden Fall“, erklärt er. Vom Abschluss her sei die Mittlere Reife, aber auch der qualifizierte Mittelschulabschluss Voraussetzung. Die Uniklinik ist zum ersten, aber sicher nicht zum letzten Mal dabei, wie Geisenberger gegenüber unserer Zeitung sagt: „Dass die Mittelschule das macht, ist super, und es ist heutzutage eine Pflicht, als Ausbildungsbetrieb hier präsent zu sein.“

Mit neuer Führung an wichtige Aufgaben

Chor Vorsitzender und Chorleiter von Vox Corona freuen sich über einen guten Start. Jetzt wird Sängernachwuchs gesucht

Königsbrunn. Die Fragen „Was war? Was ist? Was kommt?“ hatte der Vorsitzende von Vox Corona, Christian Scharrer, an die Wand projiziert, und die rund 60 Mitglieder, die sich im Hotel Krone zur Jahreshauptversammlung eingefunden hatten, bekamen die Antworten darauf zu hören. Schwerpunkt der diesjährigen Vereinsarbeit ist die Mitgliederwerbung. Zudem wurden, wie bei jeder Jahresversammlung, verdiente Mitglieder geehrt, wobei eine Person besonders ausgezeichnet wurde.

Zufrieden und erleichtert blickte Christian Scharrer auf sein erstes Jahr als Vorsitzender von Vox Corona zurück. Nach 30 Jahren Mitgliedschaft stehe er seit einem Jahr an der Spitze des Vereins, mit einem neuen Chorleiter und einer veränderten Vorstandschaft. Dazu machte ihm gleich nach seinem Amtsantritt die neu erlassene Datenschutzgrundverordnung zu schaffen: „Wir hatten doch schon genug zu tun.“

Man musste sich doch zunächst einmal kennenlernen und die Aufgaben verteilen. In zahlreichen Sitzungen wurden Konzepte für eine intensive Werbung neuer Sänger entwickelt und das Weihnachtskonzert vorbereitet. „Das Weihnachtskonzert war der erste große Gradmesser auf unserem Weg in die Zukunft, doch es ist uns gelungen, die Menschen zu begeistern“, lautet das Fazit von Christian Scharrer: „Denn Veränderungen lösen nicht bei jedem Begeisterung aus.“

Darauf ging Chorleiter Carl-Christian Küchler ein. Der Schwerpunkt seiner Chorarbeit liege auf zeitgenössischer, moderner Musik, was nicht ausschließe, dass er sich auch wieder einmal klassischem Liedgut widmen werde. Die Lei-

tung eines gemischten Chors sei für ihn vollkommen neu gewesen, da er bisher nur mit einem Männer- und einem Frauenchor gearbeitet habe. Er bedankte sich bei den Sängern für das gebotene Weihnachtskonzert und zollte ihnen Respekt, dass sie diesen Weg mitgegangen sind und sich an seinen Stil gewöhnt haben.

Hinsichtlich des Herbstkonzerts, das am 28. September in der Stadthalle in Bobingen stattfindet, ermahnte er den Chor: „Drei Proben sind es bis zum Konzert. Ich

hoffe, ihr geht mit mir diese dreißig Proben mit.“ Aus dem Konzertprogramm wurden sogar ein paar Musiktitel verraten wie „You'll Never Walk Alone“, die Hymne der FC-Liverpool-Fans, und „Gabriel's Oboe“ von Ennio Morricone.

Um langfristig das Singen im Chor zu erleben, sei es nach Meinung der Vorsitzenden wichtig, weitere Chorsänger zu gewinnen. Darauf lege der Vorstand in diesem Jahr den Schwerpunkt. Sänger sollen unter anderem durch die neuen

Flyer, die bereits ausliegen, gewonnen werden. Daneben pflegen die Mitglieder beim Ausflug und beim Sommerfest auch das Gemeinschaftsleben. Schatzmeisterin Annette Geis legte für den 128 Mitglieder umfassenden Verein den Kasernenbericht vor. Ihr bescheinigte Kassenprüferin Gisela Schwalber eine einwandfreie Buchführung.

37 Frauen und 15 Männer singen im Chor. „Warum tun wir das?“, fragte Sängervorstand Guido Fürst. Aktives Singen wirke sich positiv

auf Körper, Geist und Gemütslage aus. Eine seiner Bekannten konnte nach einem Schlaganfall kaum mehr ein Wort sprechen, aber dennoch ganze Lieder aus dem Gedächtnis singen. Um die vielen Vorzüge durch Singen zu erhalten, empfahl er, keine Chorprobe zu versäumen, und fügte humorvoll hinzu: „Für nicht genutzte Chorproben kann es keine Rückerstattung des Mitgliedsbeitrags geben.“

Guido Fürst betonte, das gegenseitige Geben und Nehmen zwischen der Stadt Königsbrunn und Vox Corona fortführen zu wollen. Dass das Herbstkonzert in Bobingen stattfindet, hat mehrere Gründe. Die Auf- und Abbauarbeiten und das Erfüllen sicherheitsrechtlicher Vorschriften können nicht mehr wie in der Vergangenheit durch den Verein gestemmt werden.

Im Namen der Stadt dankte Dritte Bürgermeisterin Ursula Jung den Chormitgliedern für ihr Engagement. Sie bereichern mit ihren Auftritten das Stadtleben. Ehrenamtliches Wirken sei für eine Stadt unverzichtbar.

Die größte Ehrung wurde dem ehemaligen Vorsitzenden des Chors zuteil. Der Präsident des Augsburger Sängerkreises, Christian Toth, kam auf das Jahr 1969 zu sprechen.

Da setzte Neil Armstrong seinen Fuß auf den Mond, Horst Emich trat in den Chor, den damaligen Liederkranz, ein.

Emich erhielt dafür Urkunde und Ehrenabzeichen in Gold. Darüber hinaus aber erinnerten Christian Scharrer und Guido Fürst daran, dass Horst Emich den Verein dreißig Jahre als Vorsitzender geführt hat. Deshalb ernannten sie ihn zum Ehrenvorsitzenden und überreichten ein Präsent. (AZ)



Manfred Gallitzendörfer, Sieglinde Kreiser (Mitte) und Hildegard Fröhlich erhielten eine Urkunde für 30 Jahre Treue zum Verein.

Fotos: Peter Henkel



Horst Emich (Mitte) wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Ehrungen für langjährige Mitglieder

Vereinsehrungen

- 70 Jahre Johann Scharrer
- Ehrenvorsitzender Horst Emich
- 40 Jahre Sunna Potschak, Franz Klockner und Georg Kling
- 30 Jahre Margit und Manfred Gallitzendörfer, Hildegard Fröhlich und Sieglinde Kreiser
- 20 Jahre Wolfrard Schiroky
- 10 Jahre Susanne Kratzer, Werner Bosch, Walter Dittrich, Ernst Schindler, Hermann Schmid, Georg Voglriber.

Ehrung Chorverband

Die Ehrungen im Namen des Chorverbands Bayrisch-Schwaben nahm der Präsident des Augsburger Sängerkreises, Christian Toth, vor. Geehrt wurden:

- Horst Emich für 50 Jahre Mitgliedschaft
- Franz Klockner und Georg Kling für 40 Jahre aktives Singen
- Margit Heider-Enzensberger für 25 Jahre aktiven Chorgesang. (AZ)

Die Chor-Termine 2019

- 11. Februar, offene Chorprobe
- Mai Chorausflug
- 20. Juni, Teilnahme an der Fronleichnamprozession
- 26. Juni, Auftritt beim Serendababend
- 15. Juli, voraussichtlicher Auftritt im LesePark
- 27. Juli, Singen im Seniorenzentrum St. Hedwig, Sommerfest
- 28. September, Herbstkonzert in der Stadthalle Bobingen
- 17. November, Singen bei der Feier zum Volkstrauertag (AZ)

Königsbrunn



KÖNIGSBRUNN

Werkausschuss spricht über Buslinien

Zwei Königsbrunner Buslinien sollen künftig ausgebaut werden. Die Stadt hat wie berichtet mit dem AVV eine Verstärkung der Linie 100 Richtung Mering ausgehandelt sowie eine Neuaufrichtung der Linie 782 nach Bobingen. Diese fährt künftig häufiger und verkehrt nicht nur bis zum Bahnhof, sondern weiter bis zur Wertachklinik. Der Werkausschuss der Stadt Königsbrunn befasst sich in der Sitzung am Dienstag, 5. Februar, mit der Finanzierung der neuen Angebote. Denn die Stadt muss einen finanziellen Beitrag zur Ausweitung des Angebots leisten. Die öffentliche Sitzung beginnt laut Mitteilung der Stadt um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. (AZ)

KÖNIGSBRUNN

Stadtarchivarin spricht beim Frauenkreis

Beim nächsten Treffen des evangelischen Frauenkreises Königsbrunn am Dienstag, 5. Februar, um 14.30 Uhr wird die Stadtarchivarin Susanne Lorenz anhand von historischen Ansichtskarten über die Ortsentwicklung von Königsbrunn berichten. (AZ)

KÖNIGSBRUNN

Mit Akkordeonmusik in die „Marriage Week“

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Königsbrunn beteiligt mit einer besonderen Veranstaltung an der zehnten Auflage der „Marriage Week“: Unter dem Motto „Ein Hoch auf die Liebe“ wird am Mittwoch, 13. Februar, ab 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum ein abwechslungsreicher Abend gestaltet. Mit dabei ist das vom Akkordeonorchester „Monday Evening“ Königsbrunn unter Leitung von Sabine Leimer, Pfarrer Ernst Sperber wird das Hohelied der Liebe Salomos aus der Bibel vorstellen. Kulinarische Köstlichkeiten runden den Abend ab. Der Unkostenbeitrag liegt bei zehn Euro, Essen, Wasser und Tee sind inklusive. Andere Getränke werden vor Ort verkauft. Anmelden kann man sich im Pfarramt der Gemeinde, Bürgermeister-Wohlfarth-Straße 94, Telefon 08231 340440, E-Mail: pfarramt.koenigsbrunn@elkb.de. (AZ)

KÖNIGSBRUNN

Verrein Kukurudu bietet Trommelworkshop an

Kukurudu, ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Königsbrunn, der ein Ausbildungszentrum in Ghana unterstützt, konnte Famadi Sako für einen Benefiz-Trommel-Workshop gewinnen. Famadi Sako stammt aus einem traditionellen Trommledorf in Guinea und wurde in die Tradition der Malinke hineingeboren. Zusammen mit Kofi Awili, der aus Ghana stammt, vermitteln die beiden Trommelmeister afrikanische Rhythmen. Beide Trommler verzichten auf einen Teil ihres Honorars zugunsten des Ausbildungszentrums in Ghana. Der Workshop findet am 16. Februar von 15 bis 17 Uhr im Fitnessworld Ladies, Brixener Straße 8, Augsburg statt. Anmeldung unter Telefon 0172/9822012. (AZ)

So stimmt's

Konzert beginnt erst um 20 Uhr

Bei den Angaben zum Konzert des Augsburger Kammerorchesters, für das wir Karten verlosen, sind dem Veranstalter Fehler unterlaufen. Das Konzert beginnt erst um 20 Uhr, die Karten kosten 19 Euro und ermäßigt 16 Euro. (AZ)